

INFO

Amtliche Mitteilung

Dezember 2009 - Folge 9

Marktgemeinde St. Martin im Innkreis



IN DIESER
AUSGABE:

Rückblick 2009 - Vorschau 2010
des Bürgermeisters 2 bis 4

Aus dem Gemeinderat 4

Dank und Anerkennung:
Prof. Danksagmüller,
Ertl Burgi 5

Reisepässe,
Sozialkonto 6

Müllabfuhrtermine 2010
(bitte heraustrennen) 7

Öffnungszeiten ASZ und
Müllentsorgung Bauhof 8

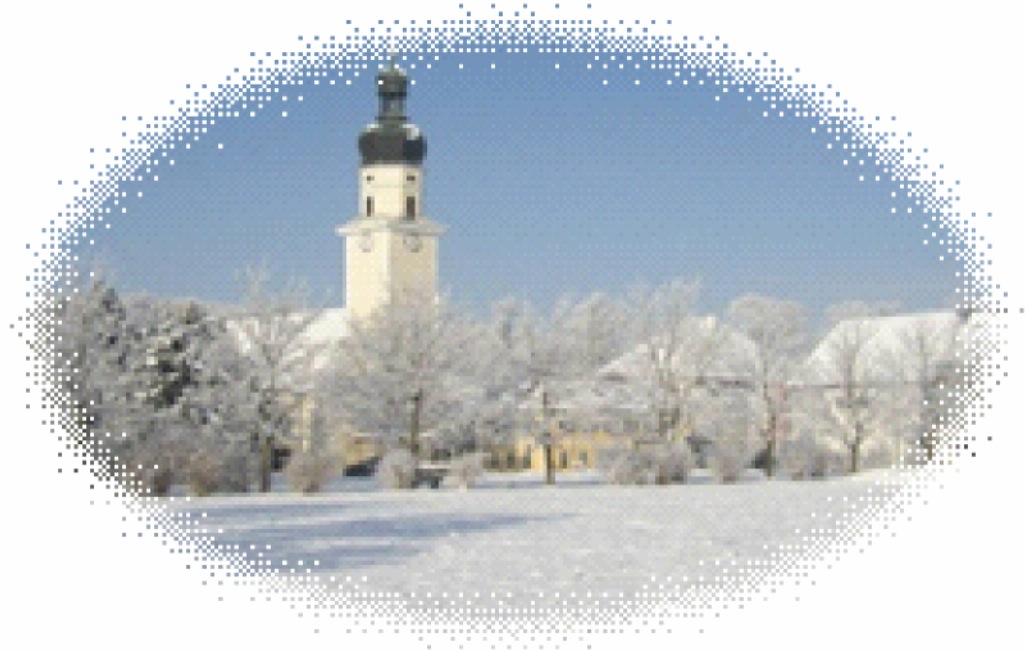
Kindergarten 9

Volksschule 10

Blutspendeaktion 11

Gesunde Gemeinde:
Erste Hilfe Kurs,
Mutterberatung,
Nähkurs,
Marktgemeinde Online 12

Frohe und gesegnete Weihnachten



und ein gutes Neues Jahr wünschen

für die Bediensteten

für die Gemeindevertretung

Das Marktgemeindeamt ist am
Donnerstag, 24. Dezember, ganztägig
und am
Donnerstag, 31. Dezember, nachmittags
geschlossen



Rückblick 2009 - Vorschau 2010



Liebe St. Martinerninnen und St. Martinern!

Das Jahr 2009 war gemeindepolitisch gesehen geprägt von der Landtagswahl, Gemeinderatswahl und Bürgermeisterdirektwahl am 27. September.

Trotzdem stand die Gemeindearbeit für St. Martin in diesem Jahr nicht still.

Neben viel Kleinarbeit gab es folgende Schwerpunkte:

Die Generalsanierung der Hauptschule konnte abgeschlossen werden.

Die Aufschließung (Kanal, Wasser, Kabelverlegung für Strom, Telefon, Straßenbeleuchtung) der zwei neuen Siedlungsgebiete auf dem Allee- und in Breitenbach fand mit den Asphaltierungsarbeiten ebenfalls ihren Abschluss. Grundstücksinteressenten können sich an die gräfliche Gutsverwaltung (Allee- und in Breitenbach), an die Raiffeisenbank (Breitenbach) oder an das Marktgemeindeamt wenden.

Mit dem **Gehsteig Richtung Schleckermarkt** wurde ein weiterer Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet. Ein Dankeschön den Grundanrainern für ihr Entgegenkommen bei den Grundablöseverhandlungen und der Straßenmeisterei Obernberg für die fachgerechte Durchführung der Arbeiten.

Stolz können wir auch auf die Tatsache sein, dass St. Martin zu den drei Gemeinden im Bezirk Ried gehört, die in der **Kinderbetreuung** alle vier Beurteilungskriterien erfüllen (Kindergarten mit mehr als acht Stunden durchgehender Öffnungszeit - Mittagessen im Kindergarten - Betreuung für Unter-Dreijährige - Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder)

Ein größerer finanzieller Brocken war auch die Sanierung der **Betriebszufahrt St. Martin Süd** zur Firma Großfurtner.

Für das kommende Jahr 2010 und auch die folgenden Jahre sind die Aussichten für die Gemeinden nicht gut. Wie Sie vielen Zeitungsmeldungen entnehmen konnten, ist die finanzielle Situation in Bund, Ländern und in der Folge auch in den Gemeinden alles andere als rosig. Für immer wiederkehrende Finanzskandale in Milliardenhöhe muss der Steuerzahler seit vielen Jahren die Zeche zahlen. Dieses Geld ist verloren und fehlt natürlich auch den öffentlichen Haushalten. Dazu hat die Finanz- und Wirtschaftskrise auch die Gemeinden mit voller Wucht getroffen. 760 Millionen EURO an Steuergeldern verlieren die öö. Kommunen in den kommenden Jahren. Ein Großteil der 444 oberösterreichischen Gemeinden wird in Zukunft den Haushalt nicht mehr ausgleichen können.

St. Martin im Innkreis zählt relativ gesehen aber zu den finanzkräftigsten Gemeinden im Lande. Das bedeutet leider auch, dass wir bei den Pflichtausgaben für Spitalsfinanzierung, Alters- und Pflegeheime, Sozialhilfe und Landesumlage voll zur Kasse gebeten werden.



Siedlungsstraße Breitenbach

Schon für das Jahr 2011 ist absehbar, dass die mit 1800 Einwohnern kleine Marktgemeinde St. Martin jährlich über 1 Million Euro an Pflichtausgaben leisten muss.

Als Bürgermeister von St. Martin und also aus Verantwortung für unsere Gemeindefinanzen muss ich der höheren Politik folgende Vorwürfe machen:

In St. Martin wurden in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe außerordentlicher Vorhaben durchgeführt. Von keinem dieser Vorhaben kann man sagen, man hätte sie sich sparen können (einen Überblick über alle Vorhaben bietet die Gemeinde-INFO Sonderausgabe 3 / 2009). Alle diese Vorhaben wurden von der Aufsichtsbehörde des Landes Oberösterreich auch genehmigt in Hinblick auf die außerordentliche wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde und die daraus zu erwartenden steuerlichen Mehreinnahmen. Bei einer Steigerung der Kommunalsteuer von EURO 330.600 im Jahre 1997 auf Euro 800.000 im Jahre 2009 hätte die Ausfinanzierung unserer Vorhaben auch locker erfolgen können. Diese Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer wurden aber von den explodierenden **Pflichtausgaben für Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Sozialhilfe und Landesumlage** in wenigen Jahren nicht nur aufgefressen sondern weit überholt. Eine solche Entwicklung hätte von der sogenannten höheren Politik längst erkannt werden und ein entsprechendes Gegensteuern schon vor Jahren erfolgen müssen.

Die Marktgemeinde St. Martin spielt im Bereich des Bezirkes Ried / Nord eine besondere zentrale Rolle (Betriebe, Verkehrsknotenpunkt, Schulen etc.). Die Gemeinden beziehen ihr Geld zu einem guten Teil auch über die sogenannten Ertragsanteile durch den Finanzausgleich. Dabei bekommt ein Ort bis 10.000 Einwohner EURO 666.- pro Person und Jahr, Großstädte bekommen EURO 1072.- pro Person und Jahr. Begründet wird der Unterschied mit den höheren Infrastrukturkosten, die eine Stadt für eine Region zu leisten hat. Eigentlich stammt dieser unterschiedliche Schlüssel aber aus der Nachkriegszeit, in der viele Städte samt Infrastruktur nach den Kriegszerstörungen wieder aufgebaut werden mussten. Man könnte ganz hart auch sagen: **Die Menschen auf dem Land sind dem Staat nicht so viel wert wie die Menschen in den Städten!**

Ich meine, dass viele zentrale Gemeinden unter 10.000 Einwohnern auch gewisse Aufgaben für eine Region zu erfüllen haben und dafür eine höhere Kopfquote bekommen oder anderweitig unterstützt werden müssten! Denn eigentlich zahlen solche Gemeinden doppelt drauf: Einerseits durch die hohen Leistungen bezüglich Finanzkraft und folglich enormen Pflichtausgaben und andererseits auch noch durch die Abgänge bei Einrichtungen, die von Zentrumsgemeinden für eine Region geschaffen wurden.

Für St. Martin möchte ich nur ein Beispiel anführen: Unser **Freibad** ist eine regionale Einrichtung, wir freuen uns über die Besucher, die von weitem in unser Freibad kommen und auch unsere Freizeitanlagen benützen. Aber: **Den beträchtlichen Abgang müssen wir alleine tragen** und überdies haben wir vom Neubau her noch hohe Schulden, die wir aus den obengenannten Gründen (explodierende Pflichtausgaben) derzeit nicht tilgen können.

Für das Jahr 2010 und die darauffolgenden Jahre sind die finanziellen Spielräume der Gemeinden praktisch auf null gesunken. Wenn wie absehbar drei von vier Gemeinden den Haushalt nicht mehr ausgleichen können, ist es für die hohe Politik höchste Zeit, den Kurs zu ändern. Auch die Gesetzgeber müssen endlich den Ernst der Lage erkennen und zusätzliche finanzielle Belastungen der Gemeinden einstellen und verhindern.

Alle Gemeinden werden künftig empfindlich sparen müssen, um einigermaßen über die Runden zu kommen, auch wir in der Marktgemeinde St. Martin.

Oberste Priorität müssen in St. Martin aber die längst notwendige Verbesserung der räumlichen Situation in der Volksschule und die Errichtung des Gehsteiges auf den Troßkolm sein. Darauf werden wir uns konzentrieren. Andere Notwendigkeiten werden wir entsprechend planen und vorbereiten, den Zeitpunkt einer Umsetzung können wir unter den gegebenen Verhältnissen nicht festlegen.

DANK:

Abschließend danke ich dem alten und dem neuen Gemeinderat für die geleistete Arbeit. Ich danke allen Gemeindebediensteten angefangen vom Bauhof über den Kindergarten bis zum Schulpersonal für ihren Einsatz. Herzlichen Dank besonders auch unseren Bediensteten im Gemeindeamt, sie alle leisten hervorragende Arbeit, ich kann das als Bürgermeister am besten bezeugen und weiß, was das für eine Gemeinde, in der sich so viel tut wie bei uns in St. Martin, wert ist.

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2010!

Gemeinderatssitzungen 25. November und 16. Dezember 2009

Gebühren und Hebesätze:

Kanal – Anschlussgebühren:

Keine Erhöhung gegenüber 2009

€ 2.846,— + 10 % MwSt. = 3.130,60

Kanal – Benützungsgebühren:

(Erhöhung um 2 %)

€ 3,16 + 10 % MwSt. = 3,48 pro m³

Vergleichsrechnung:

3 Personen – Verbrauch ca. 100 m³ jährlich =

3,48 X 100 = € 348,—

lt. Gebührenordnung bedeutet dies eine Erhöhung um 2 % gegenüber 2009:

€ 21,64 inkl. 10 % MwSt. x 16,25 Punkte (Wohnhaus bis 150 m²) = € 351,65 für einen Haushalt.

Wasser – Anschlussgebühren:

Keine Erhöhung gegenüber 2009

€ 1.706,— + 10 % MwSt. = 1.876,60

Wasser – Benützungsgebühren:

(Erhöhung um 2,50 %)

1,28 + 10% MWSt. 1,41 pro m³

Müllabfuhr - Gebühren:

Keine Erhöhung gegenüber 2009

2-wöchent. Abfuhr € 229,24 inkl. 10% MwSt.

4-wöchentl. Abfuhr € 114,62 inkl. 10% MwSt.

Biotonne € 23,17 inkl. 10 % MwSt.

1 Müllsack € 9,20 inkl. 10 % MwSt.

Hundeabgabe:

Keine Erhöhung gegenüber 2009

€ 40,— je Hund

Hebesätze:

500 % des Messbetrages Grundsteuer A und B

Wohnungsvergabe:

Die 2-Raum-Wohnung im Gemeindewohnhaus Jenseits 74 wurde an Frau Barbara Blaha, Diesseits 200, vergeben.

Voranschlag für das Jahr 2010:

Der Voranschlag wurde mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 3.296.300,- im ordentlichen Haushalt und Einnahmen in Höhe von € 203.900,- im außerordentlichen Haushalt vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Dank und Anerkennung

Professor Franz Danksagmüller - ein 70er

Professor Danksagmüller hat für St. Martin Außergewöhnliches geleistet.

In die Zeit seiner langjährigen Tätigkeit als Leiter des Gesangsvereines „Harmonie 1872“ fiel neben vielen Konzertauftritten und Gottesdienstgestaltungen die Aufführung einer Messe im Rundfunk, ein Auftritt in der Karlskirche und in den Sofiensälen in Wien. Seit 40 Jahren (er zog 1969 mit seiner Gattin Maria nach St. Martin) hat Professor Danksagmüller unzählige Messen in unserer Pfarrkirche als Organist musikalisch gestaltet. Neben diesem Engagement und seiner beruflichen Tätigkeit als Lehrer fand er aber auch immer wieder die Zeit zu komponieren. So hat er, neben anderen zahlreichen Werken, 1984 ein Gedicht von Karl Max vertont und so das „St. Martin Heimatlied“ geschaffen.

Sein großes musikalisches Wissen und seine Fertigkeit an mehreren Instrumenten hat er neben seinen drei Kindern (die alle musikalisch tätig sind) und vielen Interessierten aus der näheren und weiteren Umgebung auch an viele St. MartinernInnen weitergegeben und somit dazu

beigetragen, dass der „Orgelnachwuchs“ in St. Martin und weit darüber hinaus so zahlreich und gut ausgebildet ist.

Die Marktgemeinde St. Martin im Innkreis gratuliert Professor Franz Danksagmüller zu seinem 70. Geburtstag, den er am 14. November 2009 feiern konnte und dankt ihm sehr herzlich für sein großes Engagement und seine kulturelle Tätigkeit für St. Martin.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude mit seiner Musik, alles Gute für ihn und seine Familie und vor allem Gesundheit.



Foto privat

Prof. Franz Danksagmüller mit dem Künstler und Komponisten Friedemann Katt alias Franz Xaver Frenzel

Dank an Notburga Ertl

Der **St. Martin Adventskalender**, der vom Arbeitskreis Kultur und Soziales des Vereines „L(i)ebenswertes St. Martin“ initiiert wurde, ist ein großer Erfolg. Die Fensteröffnungen werden



Ertl Burgi ausgestattet mit Fotoapparat und Glühwein

zahlreich besucht und sie sind immer Treffpunkt für ein paar gemütliche Stunden. Auf der Homepage der Marktgemeinde (www.st-martin-innkreis.ooe.gv.at) können die einzelnen Fenster mit einem Klick auf den betreffenden Tag angesehen werden. Sie können

die Fenster aber auch noch bis 6. Jänner 2010 bei einem Rundgang durch St. Martin im Original besichtigen.

Die Marktgemeinde bedankt sich bei Frau Notburga Ertl, der Leiterin des Arbeitskreises Kultur und Soziales, die die Idee zum St. Martin Adventskalender und den Adventfenstern hatte und die Organisation übernommen hat, sehr herzlich.

Ein besonderer Dank gilt Frau Ertl auch für die gute Organisation des **Adventsingens**, das am 8. Dezember 2009 im Rahmen des St. Martin Weihnachtsmarktes in der Pfarrkirche stattgefunden hat und wieder eine sehr schöne Einstimmung in den Advent war.



Reisepässe rechtzeitig erneuern - Gültigkeitsdatum überprüfen

Im Jahr 2010 verlieren mehr als 1,2 Millionen Reisepässe ihre Gültigkeit. Der Kundenansturm auf die Passbehörden wird daher doppelt so hoch wie in einem normalen Jahr sein. Zwischen März und August muss daher mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Im Bezirk Ried im Innkreis werden rund 10.000 Reisepässe zu erneuern sein. Daher rät Bezirkshauptmann Dr. Franz Pumberger schon jetzt, rechtzeitig einen Antrag für einen neuen Reisepass abzugeben. „Seit die Pässe mit einem elektronischen Chip versehen sind, müssen sie direkt in der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien hergestellt werden. Es ist daher nicht mehr möglich, dringende Reisepässe vorzuziehen. Notpässe, die nur drei Monate gelten, werden bei einer Einreise nicht von allen Staaten akzeptiert“, informiert Bezirkshauptmann Dr. Franz Pumberger.

Der Grund für den erwarteten Ansturm liegt darin, dass bis zum März 2000 aufgrund einer Gebührenerhöhung sehr viele neue Reisepässe beantragt wurden. Diese verlieren jetzt nach 10 Jahren ihre Gültigkeit. Außerdem benötigt nunmehr jedes Kind einen eigenen Reisepass. Bestehende Miteintragungen sind nur mehr bis 2012 gültig. Bei Beantragung des Reisepasses sind seit Einführung des Sicherheitsreisepasses auch Fingerabdrücke abzugeben. Auch dadurch erhöhen sich die Wartezeiten bei der Antragstellung. Vergessen Sie nicht: Bei jeder Reise muss ein Reisedokument mitgeführt werden. Dies gilt auch bei Reisen innerhalb Europas.

Die Beantragung eines neuen Reisepasses ist bei jeder österreichischen Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft) unabhängig vom Wohnsitz möglich. *Auch die Marktgemeinde St. Martin im Innkreis ist berechtigt, die Passanträge entgegenzunehmen und die Fingerabdrücke zu erfassen.* „Wichtig ist, dass ein den internationalen Kriterien entsprechendes Passfoto zur Antragstellung mitgebracht wird“, informiert die Passbehörde. Weiters ist zur Antragstellung der bisherige Reisepass mitzubringen. Bitte melden sie sich zur Termin-



vereinbarung beim Marktgemeindeamt unter Telefon Nr.: 07751/8255 (Maria Mayer). Die Ausstellungskosten betragen € 69,90. Die Einreise in die EU-Länder sowie nach Island, Norwegen und in die Schweiz kann auch mit einem gültigen Personalausweis erfolgen. Dieser wird in Scheckkartenformat ausgestellt, kostet € 56,70 und kann auch zusätzlich zum Reisepass beantragt werden.

Hinweis: Der neue Reisepass wird an eine von Ihnen bekannt gegebene Wunschadresse per Post (RSb) zugestellt. Eine Abholung bei der Passbehörde ist daher nicht mehr erforderlich.

Sozialkonto

Die Marktgemeinde St. Martin im Innkreis hilft bei einem finanziellen Notfall. Aus dem Sozialkonto kann bei Bedarf rasch und unbürokratisch Hilfe geleistet werden. Wenn Sie selber Hilfe benötigen, oder jemanden wissen, der diese benötigt, melden sie sich bitte bei Bürgermeister Kurt Höretzeder (0676/4294474), beim Obmann des Sozialausschusses, Karl

Egger (07751/7366) oder direkt im Marktgemeindeamt (07751/8255). Sie können sich aber auch an jeden anderen Gemeinderat Ihres Vertrauens wenden. Ihr Ansuchen wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wenn wir wissen, dass jemand Hilfe benötigt, können wir auch Hilfe leisten.



Müllabfuhrtermine 2010 und Öffnungszeiten Müllentsorgung

2 0 1 0

Restmüll - Abfuhrtermine

jeweils Freitag	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
2- u. 4-wöchentlich	08.01.	02.04.		
2-wöchentlich	22.01.	16.04.	09.07.	01.10.
2- u. 4-wöchentlich	05.02.	30.04.	23.07.	15.10.
2-wöchentlich	19.02.	14.05.	06.08.	29.10.
2- u. 4-wöchentlich	05.03.	28.05.	20.08.	12.11.
2-wöchentlich	19.03.	11.06.	03.09.	26.11.
2- u. 4-wöchentlich		25.06.	17.09.	10.12.
2-wöchentlich				24.12.

Bei der Einarbeitung von Feiertagen sind Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie, dass die Mülltonnen zeitgerecht (am Vortag oder zeitig in der Früh!), mit gültigem Aufkleber und am Straßenrand gut sichtbar bereit gestellt werden. Es kann vorkommen, dass die Touren einmal nicht wie üblich gefahren werden und die Müllabfuhr eventuell früher als gewohnt kommt. Falls eine Mülltonne am Freitag nicht entleert wurde, bitte stehen lassen, sie wird dann am folgenden Samstag geleert. Erst wenn die Abfuhr bis Montag nicht erfolgt ist, bitte im Marktgemeindeamt (Telefon Nr.: 07751/8255) melden.

B i o m ü l l - Abfuhrtermine

Die Biomüllabfuhr erfolgt (wenn nicht extra anders vermerkt) 4-wöchentlich jeweils an einem Mittwoch !	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
	20. Jänner	14. April	7. Juli	Donnerstag 28. Okt
	17. Februar	12. Mai	4. August	24. November
	17. März	9. Juni	1. September	22. Dezember
			29. September	

Terminänderungen vorbehalten!

Öffnungszeiten Müllentsorgung am Bauhof:

Montag		15,00 bis 19,00 Uhr
Freitag		15,00 bis 19,00 Uhr

Wenn der Termin auf einen Feiertag fällt, dann ist der Bauhof geschlossen!

Größere Mengen von Altstoffen sowie Sperrmüll, Elektrogeräte und Altholz bringen Sie bitte in die Altstoffsammelzentren Ried im Innkreis oder Utzenaich

Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren:

ASZ Ried im Innkreis:	Montag bis Donnerstag von 08,00 bis 16,00 Uhr
	Freitag von 08,00 bis 18,00 Uhr
ASZ Utzenaich:	Montag von 08,00 bis 12,00 Uhr
	Freitag von 08,00 bis 18,00 Uhr

Bitte hier heraustrennen

Öffnungszeiten der Altstoffsammelstellen an den Feiertagen

Am Donnerstag, 24. Dezember 2009, und an den Feiertagen sind ALLE Abfallsammelzentren GESCHLOSSEN!

Das **ASZ Ried im Innkreis** hat am **Do., 31. Dezember 2009** von **8:00 bis 12:00** geöffnet.

Da das **ASZ Utzenaich** am Freitag, 25. Dezember und Freitag, 1. Jänner geschlossen ist, werden folgende **Ersatztage** angeboten:

**Montag, 28. Dezember 2009 von 8:00 bis 16:00 Uhr und
Montag, 4. Jänner 2010 von 8:00 bis 16:00 Uhr**

Die Marktgemeinde St. Martin im Innkreis weist darauf hin, dass der Bauhof an den Feiertagen (Freitag, 25. Dezember 2009 und Freitag, 1. Jänner 2010 geschlossen, und keine Müllentsorgung möglich ist.

Da zu Weihnachten und Neujahr erfahrungsgemäß wieder viel Müll anfallen wird, werden Sie gebeten, die **Abfallsammelzentren Utzenaich und Ried im Innkreis zur Müllentsorgung zu nutzen**. Besonders, wenn viel Papier und Plastik anfällt, sollten diese in die Abfallsammelstellen gebracht werden, es besteht sonst die Gefahr, dass unsere Container im Bauhof schnell überfüllt sind.

Textilcontainer:

Leider kommt es immer wieder vor, dass im Textilcontainer lose Kleidung liegt. Diese führt zu Mehrkosten, weil diese Kleidung nicht mehr weiterverwertet werden kann und aussortiert werden muss.

Textilien auf keinen Fall lose in den Container werfen.

Nur Textilien in Plastiksäcken bzw. Textilsäcken verpackt, die gut verschnürt sind, dürfen eingeworfen werden!

Bitte werfen Sie auch keine verschmutzten Textilien ein, diese gehören in den Restmüll!

Textilsammelsäcke erhalten Sie kostenlos bei den Bauhofmitarbeitern und im Marktgemeindeamt.

Öffnungszeiten Müllentsorgung im Bauhof

Montag und Freitag ganzjährig von 15:00 bis 19:00 Uhr

Entfällt der Entsorgungstermin auf einen Feiertag, ist der Bauhof geschlossen.

Hier erhalten Sie auch die Biomülltonne mit Seso, Biomüllsäcke für die Tonne sowie Textilsäcke.
Ansprechperson: Herr Josef Hamedinger

Nähere Information: 07751/8255-18

Wenn Sie eine Restmülltonne benötigen, oder den Zyklus für die Restmüllabfuhr ändern möchten, wenden Sie sich bitte an das Marktgemeindeamt, Herrn Karl Großbötzl (07751/8255-10).

Lauras Stern leuchtet im Kindergarten

Am 11. November, dem Namenstag des heiligen Martin, wurde im Kindergarten wieder das **Laternenfest** gefeiert. Der Chor „Womens Voices“ unterstützte uns dabei dankenswerter Weise gesanglich und von der Bäckerei Löschenbrand haben wir wieder die guten Martinskipferl für alle Kinder bekommen. Unser Dank gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr, die in bewährter Weise für unsere Sicherheit beim anschließenden Laternenumzug sorgte.



Der „Stammtisch Kraxberger“ mit dem Kindergartenpersonal

Im Schulhof bereitete uns der „Stammtisch Kraxberger“ einen gemütlichen Festausklang und war um das leibliche Wohl der Kinder und der zahlreich erschienenen Erwachsenen besorgt.

Fotos Kindergarten

Am 1. Dezember wurde im Kindergarten das erste Fenster des **St. Martiners Adventkalenders** geöffnet. Bis zum 6. Jänner 2010 leuchtet nun „**Lauras Stern**“ im Kindergarten. Im Rahmen der Feier zur Fensteröffnung überreichte uns der „**Stammtisch Kraxberger**“ einen Scheck über **€ 300,-**. Dieser Betrag ist der Erlös vom Laternenfest und wird für den Ankauf von pädagogischen Spiel- und Lernmaterialien verwendet. Danke dem „Stammtisch Kraxberger“ für diese großzügige Spende.



Auch Matthias Kraxberger überraschte den Kindergarten im Namen der Jägerschaft mit einer großzügigen Spende. Der Erlös von **€ 220,-** vom Schießstand beim Jägerball ging als Spende an den Kindergarten.

Ein herzliches Dankschön an die **Jägerschaft St. Martin** von den Kindern und Tanten.

Volksschule

Liebe St. Martin, St. Martin, St. Martin, liebe Schüler und Schülerinnen der Hauptschule St. Martin!

Sicher in die Schule

Vielen Dank vorerst den Ersten, die sich schon bereit erklärt haben, sich als Schülerlotsen zur Verfügung zu stellen.

Damit wir diese Aktion jedoch beginnen können, brauchen wir unbedingt noch mehrere Schüler/-innen von Euch, und auch noch ein paar Erwachsene mehr.

Hier kurz eine Info über die Voraussetzungen und den Einschulungsablauf:

Die Einschulung wird vom Landespolizeikommando vorgenommen und beinhaltet zwei Übungseinheiten Theorie, sowie eine Übungseinheit in der Praxis.

Die benötigte Ausrüstung wird vom Landespolizeikommando kostenlos zur Verfügung gestellt.

Es wäre toll, wenn wir diese Aktion mit Beginn des neuen Jahres starten könnten. Bitte meldet Euch noch zahlreich! Interessenten melden sich bitte bei der Direktorin der VS St. Martin, Frau Dir. Rosemarie Kreßl, 07751/6450 oder bei Frau Dr. Ursula Korp-Zechmeister, 0699/100 74 124.

Schülerlotsen

Elternverein der Volksschule

Technik Box

Auf Eigeninitiative von Eltern konnten 5 Familien, nämlich Familie Grömer (Grömer Stahl), Fam. Murhammer (Spar Markt Bachmayr), Fam. Bauer Josef, Familie Dr. Novak und Familie Dr. Korp, für das Sponsoring der „Technik Box 23“ gewonnen werden. Diese Box enthält Arbeitsunterlagen und Material für einfache Versuche, die eine sehr wertvolle Ergänzung im Sachunterricht darstellen.

Fahne aus St. Martin am Rieder Rathaus

Für den „2.Rieder-Fahnen-Advent-Kalender“ der Stad Ried im Innkreis hat die Schülerin der Volksschule St. Martin, Livia KARL(6 Jahre), eine Fahne gestaltet.

Sie hat bei der Aktion der Stadt Ried mit ihrem Entwurf gewonnen und am Donnerstag, 17. Dezember um 18:00 Uhr wurde die Fahne beim Rathaus feierlich gehisst.



Foto privat

Herzliche Gratulation an Livia zu ihrer schönen Fahne.

Verkehrssicherheitstag der Volksschule

Im Rahmen des Verkehrssicherheitstages am 18. November führten die Schüler der Volksschule mit der Exekutive die Aktion „Apfel und Zitrone“ durch. Es gab einen Apfel als Belohnung für vorbildliche Verkehrsteilnehmer und eine Zitrone als Ermahnung für „Sünder“.



Foto: Volksschule



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Der Blutspendedienst vom **Roten Kreuz** für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION

der Marktgemeinde ST. MARTIN IM INNKREIS

Dienstag, 12. Jänner 2009 von 15:30 - 20:30 Uhr MEHRZWECKHALLE

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Blut spenden können alle gesunden Personen im **Alter zwischen 18 und 65 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

In den letzten 48 Stunden:

- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME
Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio,
Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.

In den letzten 3 Tagen:

- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

In den letzten 7 Tagen:

- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernen

In den letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt
Darminfektion, bzw. Durchfall, etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern
Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.
- Zeckenbiss
- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

In den letzten 4 Monaten:

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur
außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

In den letzten 6 Monaten:

- Aufenthalt in Malariagebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen

Blutspende-Hotline: 0800 / 190 190 bzw. die e-mail Adresse office@blutz.o.redcross.or.at zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im Internet unter www.o.oteskreuz.at erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – Rette Leben!

Der Gemeindecarzt:

C. Novak

Der Bürgermeister:

Andreas Huber

Gesunde Gemeinde

Erste Hilfe Kurs in St. Martin

Es gibt keine Erste Hilfe – außer man leistet sie!

Kursbeginn:

Di. 9. Februar 2010 um 19:00 Uhr

Die weiteren Termine werden jeweils Dienstag und Donnerstag sein

Kurskosten: € 39,- für 6 Abende

(Mitglieder des Roten Kreuzes erhalten eine Ermäßigung von 20%)

Kursort: Bauhof - Feuerwehrhaus

Der 16-stündige Erste-Hilfe-Grundkurs ist für die Teilnehmer ab vollendetem 14. Lebensjahr für den Führerscheinwerb gültig.

Anmeldungen beim Marktgemeindeamt

Tel Nr.: 07751 8255 oder per e-Mail: meldeamt@st-martin-innkreis.ooe.gv.at

Je mehr Menschen dieses Wissen erwerben, desto höher ist die Chance, dass Sie im Falle des Falles auch selbst einen Ersthelfer finden, wenn Sie einmal in Not geraten. Helfen ist geben und nehmen!

Helfen Sie mit, unsere Gemeinde sicherer zu machen, nehmen Sie teil!

Mutterberatung 2010

Montag, den 18. Jänner 2010 (vorverlegt!)

Montag, den 22. Februar 2010

Montag, den 22. März 2010 (vorverlegt!)

Montag, den 26. April 2010

Montag, den 31. Mai 2010

Montag, den 28. Juni 2010

Montag, den 26. Juli 2010

Montag, den 27. September 2010

Montag, den 18. Okt. 2010 (vorverlegt!)

Montag, den 29. November 2010

(August und Dezember entfällt)

Die Mutterberatung findet im Schmiererhaus, Diesseits 14, jeweils von 14:30 bis 16:30 Uhr statt.

Nähkurs

Im kommenden Jänner findet im Pfarrheim St. Martin wieder ein Nähkurs mit Frau Annemarie Koller statt. Interessierte bitte bei Marianne Wimmer (Tel.: 6134) oder Christa Eisenführer (Tel.: 8385) melden.

Marktgemeinde Online

Bitte nutzen Sie zur Kontaktaufnahme mit der Marktgemeinde auch unsere e-Mail Adressen:

Amtsleiter Karl Hager:

amtsleitung@st-martin-innkreis.ooe.gv.at

Karl Großbözl:

bauamt@st-martin-innkreis.ooe.gv.at

Joachim Langmaier:

office@st-martin-innkreis.ooe.gv.at

Maria Mayer:

meldeamt@st-martin-innkreis.ooe.gv.at

Maria Peter:

verwaltung@st-martin-innkreis.ooe.gv.at

und auf unserer **Homepage** finden sie viele wichtige Informationen und Links:

www.st-martin-innkreis.ooe.gv.at

Impressum:

Redaktion, Inhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde St.Martin im Innkreis
4973 St.Martin im Innkreis, Diesseits 184
Telefon: 07751/8255 FAX: 07751/8255-14
E-Mail: meldeamt@st-martin-innkreis.ooe.gv.at
Homepage: <http://www.st-martin-innkreis.ooe.gv.at>
Fotos: Marktgemeinde St.Martin im Innkreis